
Mazda-Autohaus erhält Integrationspreis

Das Mazda-Autohaus Götde aus Schmallenberg ist mit dem erstmals verliehenen „Integrationspreis Handwerk NRW“ ausgezeichnet worden. Der Westdeutsche Handwerkskammertag würdigt damit das Engagement von Handwerksbetrieben aus Nordrhein-Westfalen, die sich um die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten besonders bemüht haben. Den Preis nahmen Ludger Götde, Geschäftsführer des Schmallenberger Autohauses und sein Kraftfahrzeugmechatroniker Nabeel Al Khadra anlässlich der Handwerkstage NRW in Köln gemeinsam entgegen.

Nabeel Al Khadra flüchtete vor drei Jahren aus Syrien und kam allein im Sauerland an. Dort wurde er zunächst in einer zum Übergangsheim umfunktionierten Turnhalle untergebracht. Sein Ziel: so schnell wie möglich auf die Füße kommen, Arbeit finden und die Familie nachholen. Sofort begann der junge Mann mit Sprachkursen und bewarb sich schon bald für ein Praktikum im Autohaus Götde. Ludger Götde erkannte schnell das Potenzial des jungen Mannes, der bereits in seiner Heimat als Kraftfahrzeugmechatroniker gearbeitet hatte. Zudem unterstützte er ihn nach Kräften bei der Suche nach einer Wohnung – Frau und Kind waren mittlerweile in Deutschland – und bei der Anerkennung der Berufsqualifikation.

Seit Juni 2018 ist Nabeel Al Khadra als Kraftfahrzeugmechatroniker bei Ludger Götde angestellt. Acht Herstellerschulungen hat er in diesem Jahr bereits absolviert, deutlich mehr als der Durchschnitt. Sein nächstes Ziel lautet: Meister werden. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



„Integrationspreis Handwerk NRW“ (Von links): Dr. Joachim Stamp (stellvertretender nordrhein-westfälischer Ministerpräsident und Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration), Hans Hund (Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages) und Henriette Reker (Oberbürgermeisterin der Stadt Köln) sowie Nabeel Al Khadra und Ludger Gödde.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Mazda